

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Grundlagen

<b>1 Psychotherapeutische Diagnostik in der Behandlung psychisch Erkrankter.....</b>	3
Claudia Höfner, Markus Hochgerner und Christiana Maria Edlhaimb-Hrubec	
1.1 Psychotherapie als wesentliches Element der Krankenbehandlung.....	4
1.2 Exkurs: Natur- und geisteswissenschaftlicher Ansatz.....	4
1.3 Diagnostik in der Psychotherapie .....	5
1.4 Die Situation in Österreich.....	6
1.5 Synopsis der psychotherapeutischen Diagnostik.....	7
1.6 Die Situation in Deutschland.....	7
1.7 Die Situation in der Schweiz .....	8
1.8 Dieses Buch.....	8
Literatur.....	15
<b>2 Diagnostik und Psychotherapie: Herausforderung und Verantwortung in der psychotherapeutischen Arbeit im Kontext des österreichischen Psychotherapiegesetzes.....</b>	17
Michael Kierein	
2.1 Ausgangspunkt.....	17
2.2 Formalrechtliche Einbettung der psychotherapeutischen Diagnostik.....	18
2.3 Zur Bedeutung der Berufsethik für die psychotherapeutische Diagnostik.....	20
2.4 Umsetzung der Diagnostik-Leitlinie .....	22
2.5 Zur Anwendung der Diagnostik in der Psychotherapie .....	23
2.6 Perspektiven.....	24
Anhang .....	25
Auszug aus dem Psychotherapiegesetz, BGBI. Nr. 361/1990 .....	25
Auszug aus dem Psychologengesetz 2013, BGBI. I Nr. 182/2013 .....	27

---

Auszug aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955.....	27
Literatur.....	28
<b>3 Auf dem Weg zur Psychotherapeutischen Diagnostik: Notwendigkeit und Chance .....</b>	<b>31</b>
Alexander Schwetz	
3.1 Psychotherapie und Diagnostik .....	31
3.2 Zur allgemeinen Funktion der Diagnostik in der Psychotherapie.....	33
3.3 Klassifikation und kategoriale Diagnostik in der Psychotherapie.....	34
3.4 Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)	36
3.5 Das österreichische Modell: Die Diagnostik-Leitlinie .....	37
3.6 Auf dem Weg zu einer Psychotherapeutischen Diagnostik ..	38
3.7 Abschluss und Ausblick.....	39
Literatur.....	39
<b>4 Geschlechtsspezifische Einflussfaktoren im diagnostischen Prozess .....</b>	<b>41</b>
Claudia Höfner, Maria Theresia Rohrhofer und Luise Zieser-Stelzhammer	
4.1 Einleitung.....	41
4.2 Standortbestimmung: Sex – Gender – Diversität – Intersektionalität.....	42
4.3 Der Einfluss von Geschlecht und Diversität auf Gesundheit und Krankheit.....	43
4.4 Exkurs: Androzentrismus in der Forschung.....	46
4.5 Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Häufigkeit psychischer Störungen .....	47
4.6 Gründe und Ursachen für Unterschiede in der Häufigkeit psychiatrischer Diagnosen.....	50
4.7 Implikationen für die psychotherapeutische und diagnostische Praxis .....	53
4.8 Fazit .....	55
Literatur.....	56
<b>5 Zwischenleibliche Diagnostik .....</b>	<b>63</b>
Thomas Fuchs	
5.1 Intuition in der psychiatrischen Diagnostik.....	63
5.2 Zwischenleibliche Resonanz .....	65
5.3 Zwischenleiblichkeit in der Psychotherapie .....	67
5.4 Das horizontale Unbewusste und das Leibgedächtnis.....	69
5.5 Korrektive Erfahrungen .....	70
5.6 Resümee.....	71
Literatur.....	72

**Teil II Cluster- und verfahrensspezifische psychotherapeutische Diagnostik im psychodynamischen Cluster**

<b>6 Psychotherapeutische Diagnostik im tiefenpsychologisch-psychoanalytischen Cluster</b> .....	77
Henriette Löffler-Stastka und Eva Horvath	
6.1 Psychotherapie .....	77
6.2 Methodenspezifische Diagnostik .....	78
6.3 Psychoanalytische Kompetenzen .....	79
6.3.1 Übertragung und Gegenübertragung: emotionale therapeutische Reaktion .....	79
6.3.2 Containment auf Basis der Reverie .....	80
6.3.3 Arbeit mit der unbewussten Kommunikation .....	81
6.3.4 Arbeit mit der Wahrheit des Patienten .....	81
6.4 Welche Diagnostik für welchen Patienten? .....	82
Literatur .....	85
<b>7 Diagnostik in der Analytischen Psychologie</b> .....	87
Annika Bugge und Benedikt Lesniewicz	
7.1 Einleitung – Grundkonzept und Menschenbild der Analytischen Psychologie .....	87
7.2 Entwicklungspsychologie der Analytischen Psychologie .....	88
7.3 Gesundheits- und Krankheitslehre .....	89
7.4 Methodik der Diagnostik in der Analytischen Psychologie .....	90
7.5 Anwendung der psychotherapeutischen Diagnostik in der analytischen Praxis .....	93
7.6 Einige diagnosterelevante Textabschnitte aus dem Therapieverlauf .....	94
7.6.1 Aus der Anamnese .....	94
7.6.2 Diagnostische Deutung .....	94
7.6.3 Ergebnis des Erstgesprächs .....	94
7.7 Die therapiebegleitende Diagnostik im weiteren Analyseverlauf .....	95
7.7.1 Diagnostik und Prozessdiagnostik in der Übertragung .....	96
7.7.2 Diagnostische Bedeutung von Träumen, Fantasien, Bildern und Symbolen .....	96
7.8 Diagnostik im Therapieverlauf .....	98
7.9 Ende der Therapie .....	98
7.10 Zusammenfassung .....	98
Literatur .....	99
<b>8 Diagnostik in der Gruppenpsychoanalyse/Psychoanalytische Psychotherapie</b> .....	101
Gabriele Sachs, Bettina Fink und Günter Dietrich	
8.1 Einleitung .....	101
8.2 Klinische Hintergrundtheorien .....	102

---

8.3	Gesundheits- und Krankheitstheorien . . . . .	103
8.4	Position zum Determinierungsproblem (Klassifikation) . . . . .	104
8.5	Behandlungsvoraussetzungen . . . . .	105
8.5.1	Auswahl der Patienten für eine ambulante Gruppenpsychoanalyse . . . . .	106
8.5.2	Stationäre psychoanalytische Gruppenpsychotherapie . . . . .	107
8.5.3	Gruppen mit gesunden Menschen . . . . .	108
8.6	Therapeutische Beziehung . . . . .	108
8.7	Methodik und Durchführung . . . . .	109
8.7.1	Individuenbezogene Diagnostik. . . . .	109
8.7.2	Diagnostik im Gruppenprozess . . . . .	110
8.7.3	Parameter der Verlaufsdiagnostik im Gruppenprozess . . . . .	112
8.8	Zusammenfassung . . . . .	113
	Literatur. . . . .	113
<b>9</b>	<b>Diagnostik in der Individualpsychologie</b> . . . . .	115
	Nestor Kapusta und Peter Zumer	
9.1	Einleitung. . . . .	115
9.2	Menschenbild. . . . .	116
9.3	Diagnostik . . . . .	116
9.4	Spezifische Behandlungsvoraussetzungen und das Verständnis des Prozesses . . . . .	118
9.5	Ein Beispiel diagnostisch-therapeutischen Vorgehens. . . . .	119
9.6	Zusammenfassung . . . . .	122
	Literatur. . . . .	122
<b>10</b>	<b>Diagnostik in der Psychoanalyse</b> . . . . .	125
	Hemma Rössler-Schülein und Henriette Löffler-Stastka	
10.1	Psychoanalyse: Das breite Fundament. . . . .	125
10.2	Ein Abriss psychoanalytischer Konzepte. . . . .	126
10.2.1	Das Unbewusste. . . . .	126
10.2.2	Sexualität . . . . .	126
10.2.3	Ich, Es, Über-Ich, Ödipuskomplex. . . . .	127
10.3	Psychische Gesundheit und psychische Krankheit . . . . .	128
10.4	Position zur Allgemeinen Psychopathologie . . . . .	129
10.5	Spezifische Behandlungsvoraussetzungen. . . . .	130
10.6	Spezifika der therapeutischen Beziehung – die Arbeit mit unbewussten Prozessen in der Übertragung. . . . .	132
10.7	Methodik und Durchführung . . . . .	133
10.8	Zusammenfassung . . . . .	136
	Verwendete und weiterführende Literatur . . . . .	136
<b>11</b>	<b>Diagnostik in der Psychoanalytisch orientierten Psychotherapie</b> . . . . .	139
	Felicitas Datz und Henriette Löffler-Stastka	
11.1	Was ist Psychoanalytisch orientierte Therapie? . . . . .	139

11.2	Darstellung der Hintergrundtheorien . . . . .	139
11.2.1	Wissenschaftlich-psychotherapeutische Theorie des menschlichen Handelns . . . . .	139
11.2.2	Theorie der Persönlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung . . . . .	140
11.3	Darstellung der spezifischen Gesundheits- und Krankheitslehre des Verfahrens . . . . .	141
11.4	Position zur Allgemeinen Psychopathologie . . . . .	141
11.5	Spezifische Behandlungsvoraussetzungen . . . . .	142
11.5.1	Setting . . . . .	142
11.5.2	Indikation . . . . .	142
11.5.3	Haltung . . . . .	142
11.6	Spezifika der therapeutischen Beziehung . . . . .	143
11.6.1	Unterschiede zwischen PoP und Psychoanalyse . . . . .	143
11.6.2	Geschichte . . . . .	143
11.6.3	Behandlungsziel . . . . .	143
11.7	Methodik und Durchführung . . . . .	143
11.8	Zusammenfassung . . . . .	144
	Literatur . . . . .	145
12	<b>Diagnostik in der Hypnosepsychotherapie . . . . .</b>	147
	Michael E. Harrer und Wolfgang Oswald	
12.1	Einleitung . . . . .	147
12.1.1	Verortung der Hypnosepsychotherapie in Österreich . . . . .	147
12.1.2	Das Menschenbild Milton H. Ericksons als Hintergrund für die Diagnostik . . . . .	147
12.1.3	Diagnostisch-therapeutischer Prozess und seine Auswirkungen . . . . .	148
12.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	149
12.2.1	Theoriebildung in der Hypnosepsychotherapie . . . . .	149
12.2.2	Tiefenpsychologisch-psychodynamische Fundierung . . . . .	150
12.2.3	Drei Modi der Hypnosepsychotherapie . . . . .	150
12.2.4	Wirkprinzipien und Veränderungsmodelle . . . . .	150
12.3	Gesundheitsförderung und störungsspezifische Aspekte . . . . .	151
12.3.1	Gesundheit und Krankheit in der Hypnosepsychotherapie . . . . .	151
12.3.2	Störungs- und zielgruppenspezifische Modelle und Weiterentwicklungen . . . . .	151
12.4	Erheben von Psychopathologie und deren klassifikatorische Einordnung . . . . .	152
12.5	Behandlungsvoraussetzungen . . . . .	152
12.5.1	Einschätzung der Krisenhaftigkeit . . . . .	152
12.5.2	Voraussetzungen für eine therapeutische Allianz . . . . .	153
12.5.3	Indikationen und Kontraindikationen . . . . .	153
12.6	Die therapeutische Beziehung in der Hypnosepsychotherapie . . . . .	153

---

12.7	Methodik und Durchführung der Diagnostik .....	154
12.7.1	Grundsätzliches .....	154
12.7.2	Felder der Aufmerksamkeit in der Diagnostik. ....	155
12.8	Zusammenfassung .....	160
	Literatur.....	160
<b>13</b>	<b>Diagnostik in der Autogenen Psychotherapie</b> .....	163
	Brigitte Bischof und Jadranka Dieter	
13.1	Einleitung.....	163
13.2	Allgemeine Klinische Hintergrundtheorien.....	163
13.3	Spezifische Gesundheits- und Krankheitslehre .....	167
13.3.1	Definition von Gesundheit – das biopsychosoziale Modell .....	167
13.3.2	Definition von Krankheit .....	168
13.3.3	Bedeutende Faktoren eines psychodiagnostischen psychodynamischen Interviews .....	168
13.4	Position der Autogenen Psychotherapie zur allgemeinen Psychopathologie.....	170
13.5	Spezifika der therapeutischen Beziehung .....	170
13.6	Methodik und Durchführung – eine Fallvignette.....	172
13.7	Zusammenfassung .....	175
	Literatur.....	175
<b>14</b>	<b>Diagnostik in der Daseinsanalyse</b> .....	177
	Roland Strobl, Stephan Libisch und Charlotte Aigner	
14.1	Einleitung, Menschenbild in der Daseinsanalyse .....	177
14.2	Darstellung der Hintergrundtheorien .....	177
14.3	Darstellung der spezifischen Gesundheits- und Krankheitslehre des Verfahrens .....	179
14.4	Position zur allgemeinen Psychopathologie (zu standardisierten diagnostischen Klassifikationsmanualen [ICD, DSM, OPD]) .....	181
14.5	Spezifische Behandlungsvoraussetzungen, Weisen der Fürsorge im Umgang mit dem Anderen .....	181
14.6	Die therapeutische Beziehung, zum Verständnis und zum Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung in der Daseinsanalyse.....	182
14.7	Erläuterungen zum therapeutischen Vorgehen in der Daseinsanalyse .....	184
14.7.1	Erste Begegnung und diagnostische Einschätzung .....	184
14.7.2	Zusammenfassung der Anamnese .....	184
14.7.3	Gestaltung des Beziehungsgeschehens in der Psychotherapie und erste daraus entstehende Hinweise zu einer vertieften Diagnostik .....	185
14.7.4	Weitere Überlegungen zu einer vertieften Diagnostik und daraus abgeleitete Therapieplanung ..	185

---

14.7.5	Weiterer Therapieverlauf und Bewährung der Hypothese zum Auftreten des Leidens . . . . .	186
14.7.6	Abschließende Bemerkung zur vertieften Diagnostik . . . . .	187
14.8	Zusammenfassung . . . . .	187
	Verwendete und weiterführende Literatur . . . . .	187
<b>15</b>	<b>Diagnostik in der Dynamischen Gruppenpsychotherapie</b> . . . . .	189
	Silvia Korlath und Karin Zajec	
15.1	Einleitung: Menschenbild . . . . .	189
15.2	Klinische Hintergrundtheorien. . . . .	190
15.3	Gesundheits- und Krankheitstheorien . . . . .	191
15.4	Position zum Determinierungsproblem . . . . .	192
15.5	Behandlungsvoraussetzung . . . . .	193
15.6	Therapeutische Beziehung in der Dynamischen Gruppenpsychotherapie (DG). . . . .	194
15.7	Methodik und Durchführung . . . . .	196
15.8	Zusammenfassung . . . . .	198
	Literatur. . . . .	198
<b>16</b>	<b>Diagnostik in der Katathym Imaginativen Psychotherapie</b> . . . . .	201
	Mathilde Pichler	
16.1	Einleitung. . . . .	201
16.2	Klinische Hintergrundtherien. . . . .	202
16.2.1	Das dynamisch Unbewusste . . . . .	202
16.2.2	Die Entwicklung der inneren Objekte . . . . .	202
16.2.3	Die Entwicklung der reflexiven Kompetenz und der Symbolisierungsfähigkeit . . . . .	203
16.3	Gesundheits- und Krankheitstheorien . . . . .	204
16.3.1	Konfliktätiologie . . . . .	204
16.3.2	Strukturätiologie . . . . .	204
16.3.3	Traumaätiologie. . . . .	205
16.3.4	Reaktive Pathogenese. . . . .	205
16.3.5	Pathogenese psychosomatischer Symptombildungen . . . . .	206
16.4	Klassifikation . . . . .	206
16.5	Behandlungsvoraussetzun gen. . . . .	206
16.6	Die therapeutische Beziehung in der KIP . . . . .	207
16.7	Methodik und Durchführung . . . . .	208
16.8	Zusammenfassung . . . . .	212
	Literatur. . . . .	212
<b>17</b>	<b>Diagnostik in der Konzentrativen Bewegungstherapie</b> . . . . .	215
	Maria Stippler-Korp	
17.1	Einleitung: Die Konzentrativen Bewegungstherapie . . . . .	215
17.2	Klinische Hintergrundtheorien. . . . .	215

---

17.2.1	Der Gestaltkreis des Begreifens . . . . .	216
17.2.2	Leibphilosophische Grundlagen . . . . .	216
17.2.3	Wahrnehmung als Verbindung von Sinnesempfindung und Erfahrung . . . . .	218
17.2.4	Symbolisierung . . . . .	218
17.3	Die Gesundheits- und Krankheitslehre der KBT . . . . .	219
17.4	Die KBT und standardisierte Manuale der Diagnostik . . . . .	219
17.5	Setting und Anwendungsfelder der KBT . . . . .	220
17.6	Die therapeutische Beziehung . . . . .	221
17.6.1	Angebote . . . . .	221
17.6.2	Berührung . . . . .	222
17.6.3	Die Verwendung von Gegenständen . . . . .	222
17.7	Diagnostik in der KBT: Das Phänomen wahrnehmen . . . . .	223
17.7.1	Grundlegendes zur Diagnostik in der KBT . . . . .	223
17.7.2	Fallbeispiel – das Phänomen . . . . .	223
17.7.3	Vom Phänomen zur Therapie . . . . .	224
17.8	Zusammenfassung . . . . .	225
	Verwendete und weiterführende Literatur . . . . .	226
<b>18</b>	<b>Diagnostik in der Transaktionsanalytischen Psychotherapie . . . . .</b>	<b>227</b>
	Helga Krückl	
18.1	Grundlagen und Menschenbild der Transaktionsanalytischen Psychotherapie (TAP) . . . . .	227
18.2	Darstellung der Hintergrundtheorien . . . . .	228
18.3	Darstellung der spezifischen Gesundheits- und Krankheitslehre der TAP . . . . .	231
18.4	Positionen der TAP zur Allgemeinen Psychopathologie . . . . .	232
18.5	Spezifische Behandlungsvoraussetzungen der TAP . . . . .	233
18.6	Spezifika der therapeutischen Beziehung . . . . .	234
18.7	Methodik und Durchführung . . . . .	234
18.8	Zusammenfassung . . . . .	236
	Literatur . . . . .	236
<b>Teil III</b>	<b>Cluster- und verfahrensspezifische psychotherapeutische Diagnostik im Humanistischen Cluster</b>	
<b>19</b>	<b>Diagnostische Perspektiven in der humanistischen Psychotherapie . . . . .</b>	<b>241</b>
	Markus Hochgerner	
19.1	Einleitung . . . . .	241
19.2	Haltung zur Diagnostik krankheitswertigen Erlebens und Verhaltens . . . . .	242
	Literatur . . . . .	243
<b>20</b>	<b>Diagnostik in der Existenzanalyse . . . . .</b>	<b>245</b>
	Alfried Längle	
20.1	Menschenbild . . . . .	245

20.2	Hintergrundtheorien . . . . .	247
20.2.1	Phänomenologische Haltung . . . . .	247
20.2.2	Strukturmodell: Die vier Grundmotivationen . . . . .	248
20.2.3	Das existenzanalytische Prozessmodell – die Personale Existenzanalyse (PEA) . . . . .	249
20.3	Gesundheits- und Krankheitstheorie . . . . .	251
20.4	Position zum Determinierungsproblem . . . . .	253
20.5	Behandlungsvoraussetzungen . . . . .	253
20.6	Therapeutische Beziehung . . . . .	254
20.7	Diagnostik in der Existenzanalyse . . . . .	254
20.7.1	Basis der Existenzanalyse-Diagnostik: Phänomenologisches Verstehen . . . . .	255
20.7.2	Spezifisch existenzanalytische Diagnostik . . . . .	256
20.7.3	Erhebung des psychopathologischen Zustandsbildes . . . . .	258
20.8	Zusammenfassung . . . . .	259
	Literatur . . . . .	260
<b>21</b>	<b>Diagnostik in der Existenzanalyse und Logotherapie . . . . .</b>	<b>263</b>
	Otmar Wiesmeyr	
21.1	Qualitätszirkel Psychotherapeutisch-Existenzanalytische Diagnostik . . . . .	263
21.1.1	Sinn und Selbstregulation – Übereinstimmungen von Konzepten der Existenzanalyse und Logotherapie mit der PSI-Theorie nach Julius Kuhl (2001) . . . . .	264
21.1.2	Quantitative und qualitative Forschungsansätze im Rahmen des psychotherapeutischen Fachspezifikums . . . . .	265
21.2	Darstellung der spezifischen Gesundheits- und Krankheitslehre des Verfahrens . . . . .	265
21.3	Psychopathologisch-klinische Konzepte in ICD-10 samt logotherapeutischen Ergänzungen . . . . .	266
21.3.1	Existenzanalytische Ergänzungen der ICD-10 nach Elisabeth Lukas . . . . .	266
21.3.2	Logo-Trauma-Diagnostik . . . . .	266
21.3.3	TOP-Diagnostik nach Julius Kuhl . . . . .	267
21.4	Indikation für die existenzanalytisch-logotherapeutische Behandlung . . . . .	267
21.5	Die personale Begegnung in der Existenzanalyse und Logotherapie . . . . .	268
21.6	Methodik und Durchführung . . . . .	269
21.7	Zusammenfassung . . . . .	271
	Literatur . . . . .	271
<b>22</b>	<b>Diagnostik in der Gestalttheoretischen Psychotherapie . . . . .</b>	<b>273</b>
	Doris Beneder und Bernadette Lindorfer	
22.1	Einleitung . . . . .	273
22.2	Klinische Hintergrundtheorien . . . . .	273

---

22.2.1	Kritischer Realismus und phänomenologischer Ansatz . . . . .	273
22.2.2	Feldtheoretischer Ansatz . . . . .	274
22.2.3	Persönlichkeitstheoretischer Ansatz. . . . .	276
22.3	Gesundheits- und Krankheitstheorie . . . . .	277
22.4	Position zu standardisierten diagnostischen Klassifikationsmanualen . . . . .	279
22.5	Behandlungsvoraussetzungen . . . . .	280
22.6	Spezifika der therapeutischen Beziehung . . . . .	281
22.7	Methodik und Durchführung . . . . .	283
22.7.1	Phänomenologie treiben. . . . .	283
22.7.2	Kraftfeldanalyse . . . . .	283
22.7.3	Fallvignette . . . . .	284
22.8	Zusammenfassung . . . . .	286
	Verwendete und weiterführende Literatur . . . . .	286
<b>23</b>	<b>Diagnostik in der Integrativen Gestalttherapie . . . . .</b>	<b>287</b>
	Petra Klampfl und Markus Hochgerner	
23.1	Grundkonzepte der Integrativen Gestalttherapie . . . . .	287
23.1.1	Einleitung. . . . .	287
23.1.2	Ausgewählte Grundkonzepte der Integrativen Gestalttherapie . . . . .	287
23.2	Klinische Hintergrundtheorien. . . . .	288
23.2.1	Entwicklungsaspekte . . . . .	288
23.2.2	Persönlichkeitstheorie . . . . .	289
23.2.3	Strukturelle Entwicklung . . . . .	290
23.3	Gesundheits- und Krankheitstheorien . . . . .	290
23.3.1	Gesundheit und Krankheit . . . . .	290
23.3.2	Konzepte zur Krankheitsentstehung . . . . .	291
23.4	Position zum Determinierungsproblem (Klassifikation). . . . .	292
23.4.1	Zwischen hilfreicher Bedeutsamkeit und Deutungsgewalt, Empirie und Unmittelbarkeit der Erfahrung. . . . .	292
23.4.2	Ebenen der Diagnostik: beschreibend – erklärend – handlungsleitend . . . . .	293
23.4.3	Diskussion: Operationalisierung der Erfahrungsunmittelbarkeit? . . . . .	295
23.5	Behandlungsvoraussetzungen . . . . .	296
23.5.1	Das handelnde Selbst: Hypothesen zur therapeutischen Aufgabenstellung . . . . .	296
23.5.2	Hilfreiche therapeutische Haltung – Entwicklungsaufgaben – Abwehrstruktur . . . . .	296
23.5.3	Therapieprozess: Indikation – Fokus – Phasen . . . . .	298
23.6	Therapeutische Beziehung . . . . .	299
23.6.1	Diagnostik im Beziehungskontext . . . . .	299
23.6.2	Dialogische therapeutische Beziehung . . . . .	299

---

23.6.3	Therapeutische Haltung – strukturdiagnostisch begründet . . . . .	300
23.7	Methodik und Durchführung . . . . .	301
23.7.1	Aufbau der Diagnostik . . . . .	301
23.7.2	Fallbeispiel . . . . .	301
23.7.3	Einbettung der Diagnostik in ein umfassendes Behandlungsmodell . . . . .	302
23.8	Zusammenfassung . . . . .	303
	Literatur . . . . .	304
<b>24</b>	<b>Diagnostik in der Integrativen Therapie</b> . . . . .	307
	Peter Osten, Imke Wörmer und Claudia Höfner	
24.1	Einleitung . . . . .	307
24.2	Das Menschenbild im integrativen Denken . . . . .	308
24.3	Klinischer Hintergrund: Theorien zwischen Gesundheit und Ätiopathogenese . . . . .	309
24.4	Positionen zum Determinismusproblem . . . . .	312
24.5	Die therapeutische Beziehung . . . . .	313
24.6	Methodischer Aufbau und Durchführung der IPD . . . . .	314
24.7	Die Integrative Diagnose . . . . .	317
24.8	Initiale und prozessuale Diagnostik . . . . .	318
24.9	Schlusswort . . . . .	319
	Literatur . . . . .	319
<b>25</b>	<b>Diagnostik in der Personzentrierten Psychotherapie</b> . . . . .	323
	Sylvia Keil	
25.1	Einleitung . . . . .	323
25.2	Persönlichkeits- und Therapietheorie . . . . .	324
25.3	Gesundheits- und Krankheitslehre . . . . .	326
25.4	Verhältnis zu standardisierten Diagnosemanualen . . . . .	327
25.5	Eingangsdiagnostik und Indikation . . . . .	327
25.6	Prozessuale Diagnostik und hermeneutische Empathie . . . . .	329
25.7	Prozessuale Diagnostik und Therapieplanung in der Praxis . . . . .	331
25.7.1	Erste Phase . . . . .	331
25.7.2	Zweite Phase . . . . .	332
25.7.3	Dritte Phase . . . . .	333
25.8	Zusammenfassung . . . . .	334
	Verwendete und weiterführende Literatur . . . . .	334
<b>26</b>	<b>Diagnostik in der Psychodramatherapie</b> . . . . .	337
	Sabine Kern	
26.1	Grundprinzip und Menschenbild des Psychodramas . . . . .	337
26.2	Klinische Hintergrundtheorien des Psychodramas . . . . .	338
26.2.1	Die Szene als Kristallisierungspunkt . . . . .	338
26.2.2	Psychodramatische Strukturtheorien . . . . .	338
26.3	Psychodramatische Gesundheits- und Krankheitstheorien . . . . .	340

---

26.4	Position zum Determinierungsproblem (Klassifikation) . . . . .	341
26.5	Behandlungsvoraussetzung . . . . .	342
26.6	Therapeutische Beziehung . . . . .	342
26.7	Methodik und Durchführung . . . . .	343
26.7.1	Diagnose der inhaltlichen Dimensionen einer Szene	343
26.7.2	Diagnostik auf Basis der Soziometrie . . . . .	344
26.7.3	Diagnostik auf Basis der Rollentheorie . . . . .	345
26.7.4	Die psychodramatische Strukturdagnostik . . . . .	346
26.8	Zusammenfassung . . . . .	348
	Literatur . . . . .	349

## **Teil IV Cluster- und verfahrensspezifische psychotherapeutische Diagnostik im systemischen Cluster**

<b>27</b>	<b>Diagnostik in der Systemischen Therapie</b> . . . . .	353
	Corina Ahlers, Margarete Mernyi und Elisabeth Wagner	

27.1	Einleitung: Verfahrensspezifische Besonderheiten inkl. Menschenbild . . . . .	353
27.2	Darstellung der Hintergrundtheorien . . . . .	355
27.2.1	Die Pioniere der Familientherapie . . . . .	355
27.2.2	Interaktionsdiagnostisches Instrumentarium . . . . .	356
27.2.3	Die Konzeptualisierung des psychischen Systems . . . . .	356
27.3	Gesundheits- und Krankheitstheorien . . . . .	357
27.4	Position zu standardisierten diagnostischen Klassifikationsmanualen (ICD, DSM) . . . . .	358
27.5	Spezifische Behandlungsvoraussetzungen . . . . .	359
27.6	Therapeutische Beziehung . . . . .	360
27.7	Methodik und Durchführung . . . . .	361
27.7.1	Aufträge und Setting . . . . .	361
27.7.2	First Formula Session Task . . . . .	361
27.7.3	Hausaufgaben . . . . .	361
27.7.4	Genogrammarbeit . . . . .	362
27.7.5	Familienbrett und Bodenanker . . . . .	362
27.7.6	Das zirkuläre Fragen als Mittel der Diagnose . . . . .	362
27.7.7	Das Reflektierende Team . . . . .	363
27.8	Zusammenfassung . . . . .	363
	Literatur . . . . .	364

<b>28</b>	<b>Dialogisch diagnostizieren</b> . . . . .	367
	Karin Brem-Gintenstorfer und Margarete Mernyi	

28.1	Zur Frage der Sinnhaftigkeit von Diagnostik in der Systemischen Familientherapie . . . . .	367
28.1.1	Systemische Konzepte zur Störungsorientierung . . . . .	368
28.1.2	Diagnosen – Gedanken aus systemischer Perspektive . . . . .	369
28.1.3	Wem gehört die Diagnose? . . . . .	369
28.2	Dialogisch Diagnostizieren: Ein Instrument zur Steuerung von gelingenden Psychotherapieprozessen . . . . .	369

---

28.2.1	Familiendiagnostik – Diagnose von Interaktionssystemen . . . . .	370
28.2.2	Problem/Symptom als Lösungsversuch. . . . .	370
28.2.3	Fallbeispiel: „Symptom als Lösungsversuch – Junger Mann mit Brille“ . . . . .	371
28.3	Kostenübernahme der Psychotherapie durch Krankenversicherungen . . . . .	374
28.3.1	Erwartungshaltung an „Fachpersonal“ . . . . .	374
28.3.2	Diagnosen als Prognosen . . . . .	375
28.3.3	Subjektive Krankheitstheorien der Klientinnen . . . . .	375
28.4	Diagnosen als Verständigungstool Kontext . . . . .	375
28.5	Dialogisch Diagnostizieren – Schlussbemerkungen . . . . .	376
	Literatur. . . . .	376
<b>29</b>	<b>Stellenwert des Diagnostizierens in der emotionsbasierten systemischen Therapie</b> . . . . .	379
	Elisabeth Wagner	
29.1	Einleitung. . . . .	379
29.2	Diagnostisches Selbstverständnis Systemischer (Kurz)Therapie . . . . .	379
29.2.1	Problembeschreibung, Problemkontextualisierung, Einstellung zum Problem. . . . .	380
29.2.2	Ziele und Ressourcen. . . . .	381
29.2.3	Aktuelle Lebenssituation, Genogramm, Entwicklungsaufgaben. . . . .	382
29.2.4	Bedingungen der Kooperation und „Reagibilität“ . . . . .	382
29.2.5	Prozessdiagnostik und Prozesssteuerung. . . . .	383
29.3	Erweiterung des diagnostischen Selbstverständnisses. . . . .	385
29.3.1	Die synergetische Perspektive . . . . .	385
29.3.2	Differenzierte Erfassung dysfunktionaler psychischer Selbstorganisation . . . . .	387
29.3.3	Dimensionen des systemischen Fallverständnisses . . . . .	389
	Literatur. . . . .	390
<b>30</b>	<b>Systemische Diagnostik als Prozess: Von der Familientherapie zum Problemsystem</b> . . . . .	391
	Corina Ahlers	
30.1	Einleitender Exkurs . . . . .	391
30.2	Der Fall und seine Diagnose als Professionsdiskurs . . . . .	393
30.3	Diagnose von Setting in der mehrpersonalen Beziehungsdynamik – Zirkularität. . . . .	394
30.4	Entstehung und Auflösung von Problemsystemen. . . . .	395
	Literatur. . . . .	396

**Teil V Cluster- und verfahrensspezifische psychotherapeutische Diagnostik im Verhaltenstherapeutischen Cluster**

<b>31 Der diagnostische Prozess in der Verhaltenstherapie – Grundlage der Therapieplanung und erste Intervention</b>	401
Bibiana Schuch	
31.1 Die klinische Diagnostik	402
31.1.1 Der Therapieanlass: Erfassung der Problembereiche, die zur Vorstellung führen	402
31.1.2 Die klassifikatorische (kategoriale) Diagnose	402
31.1.3 Dimensionale Beschreibung der Persönlichkeit und deren Störung	402
31.1.4 Erklärungsmodelle	403
31.2 Die verhaltenstherapeutische Diagnostik – die Problemanalyse	403
31.2.1 Beschwerden und Symptome	404
31.2.2 Kognitionsanalyse	404
31.2.3 Emotionsbezogene Diagnostik – Emotionsanalyse	404
31.2.4 Verhaltensanalyse	405
31.2.5 Systemische Analyse: Die Bedeutung familiärer und außfamiliärer Systeme und deren Regeln	405
31.2.6 Die Diagnostik transdiagnostischer Prozesse	405
31.3 Psychoedukation	405
Literatur	406
<b>32 Diagnostik in der Verhaltenstherapie</b>	407
Erwin Parfy	
32.1 Menschenbild	407
32.2 Klinische Hintergrundtheorien	408
32.3 Gesundheits- und Krankheitstheorien	409
32.4 Position zu Klassifikationssystemen	410
32.5 Spezifische Behandlungsvoraussetzungen	411
32.6 Therapeutische Beziehung	411
32.7 Diagnostische Methodik und Durchführung	412
32.8 Zusammenfassung	416
Literatur	417
<b>Stichwortverzeichnis</b>	419
<b>Autorenverzeichnis</b>	425